

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.

Insertions-Preis:
pro 4gespaltene Petit-Zeile
oder deren Raum
25 Pfg.

Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile
20 Pfg.
Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin, W., Markgrafenstr. 48
zu richten.



Abonnements-Preis:
pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbände
Rm. 1,50;
für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

IX. Jahrgang.

*

Berlin, den 15. December 1885.

*

No. 24.

Inhalt: Abonnements-Einladung. — Bekanntmachung des Central-Vorstandes. — Skizze einer Geschichte der Chronometer nebst einer Revue der letztjährigen Erfahrungen und Beobachtungen über die Ursachen der Gangveränderungen. XI. — G. Boley's neuer Drehstuhl. II. (Einrichtung zum Bearbeiten der Stundenräder.) — G. Pippig's patentirte Aufzug- und Stellvorrichtung für Taschenuhren. — Sicherheitsvorrichtung gegen das Entwenden von Taschenuhren. — Vereinsnachrichten. (Berlin, Meissner Hochland, Potsdam.) — Patentnachrichten. — Briefkasten. — Anzeigen.

Abonnements-Einladung.

Mit dieser Nummer schliesst der neunte Jahrgang der Zeitung, bei welchem Anlass wir allen geehrten Collegen, Freunden und Mitarbeitern für die bereitwillige Unterstützung, mit welcher sie uns auch in diesem Jahre wieder in so reichem Masse erfreut haben, herzlichen Dank aussprechen. Um ferneres Wohlwollen bittend, geben wir die Versicherung, dass es auch weiter unser eifriges Bemühen sein wird, allen unseren werthen Lesern nach Möglichkeit zu dienen und die bisher innegehaltene Tendenz der Zeitung unverändert weiter zu verfolgen.

Gleichzeitig ersuchen wir um gefällige rechtzeitige Erneuerung des Abonnements, damit in der regelmässigen Zusendung der Zeitung keine Störung eintritt, und machen besonders darauf aufmerksam, dass die Postämter bei verspätetem Abonnement die schon erschienenen Nummern des Quartals nur auf ausdrückliche Bestellung und gegen einen Zuschlag von 10 Pf. nachliefern.

Die Zeitung kostet bei freier Zusendung per Streifenband innerhalb des Deutsch-Oesterr. Post-Verbandes für das Vierteljahr Mk. 1,75, das halbe Jahr Mk. 3,40 und das ganze Jahr Mk. 6,75 oder Fl. 4,20 öst. Währ. pränumerando.

Für das Ausland im Gebiete des Weltpostvereins kostet dieselbe Mk. 7,50 und für Länder ausserhalb desselben Mk. 9,00 jährlich.

Hochachtungsvoll

Die Expedition und Redaction.

Bekanntmachung.

Den Herren Collegen bringen wir hiermit zur Kenntniss, dass die auf dem Verbandstage zu Hannover bezüglich Beschränkung des Hausirhandels beschlossene Petition wenn möglich schon Mitte Januar beim Reichstage eingereicht werden soll. Wir halten es für zweckdienlich, dass der Centralverband sich in dieser Angelegenheit der vom Präsidium des „Deutschen Handwerkerbundes“ über ganz Deutschland verbreiteten Petition anschliesst, und werden jedem Verein in nächster Zeit ein Exemplar der Petition mit näheren Mittheilungen zur Sammlung von Unterschriften übersenden.

Für die Sammlung zur „Grossmann-Stiftung“ haben wir bisher folgende Beiträge empfangen, worüber hiermit dankend quittiren:

Vom Verein Görlitz Mk. 20. — Verein Schwerin in Mecklenb. Mk. 8. — Von den Herren W. Ehrhardt in Birmingham Mk. 101,50, Jul. Hertzog in Görlitz Mk. 5 und Heinar. Schütte in Aurich Mk. 3. — Summa Mk. 137,50.

Im Interesse des guten Zweckes bitten wir herzlich, uns recht bald weitere freundliche Spenden zutliessen zu lassen.

Der Central-Verbands-Vorstand.

R. Stäckel,
Vorsitzender.

Skizze einer Geschichte der Chronometer nebst einer Revue der letztjährigen Erfahrungen und Beobachtungen über die Ursachen der Gangveränderungen.

Von Prof. Eugen Geleick.
(Fortsetzung von No. 23.)

In den folgenden Blättern seiner Brochüre beschäftigt sich Immisch mit andern Detailfragen über die Dimensionen und über die Form der Unruhe, wobei er die Wirkung in Cylinder-, Duplex- und Ankeruhren berücksichtigt. Er bekämpft die Ansicht vieler Uhrmacher, dass die Spiralfeder dann isochronisch sei, wenn ihre Widerstandsfähigkeit genau mit dem Inflektionswinkel zunimmt und entwickelt dann die Manipulationen, die nöthig sind, um Isochronismus herzustellen. Er bestätigt die Wahrnehmung, dass Uhren, welche in horizontaler Lage regulirt werden, bei vertikaler Lage verlieren und meint, dass Schiffs-Chronometer, bei welchen nur die Verdickung des Oeles verspätend einwirkt, die grossen Schwingungen langsamer machen sollen. Um wieviel aber die grossen Schwingungen langsamer erfolgen sollen, dies bezeichnet er als einen Punkt, welcher immer streitig bleiben wird, weil das Oel sich nicht an allen Zapfen gleichmässig verdickt. Geschieht z. B. letzteres im Hemmungrade mehr als an der Unruhe, so werden die Schwingungen kleiner, aber nicht durch vermehrte Reibung in den Unruhzapfen, sondern wegen des schwächeren Impulses. In diesem Falle würde also das Instrument gewinnen.

Dem Elasticitätsverluste der Feder in der Wärme sind einige Worte gewidmet, und nun schliesst der Autor mit Winken über die Anfertigung von Spiralfedern.